

## SPEZIELLE THERAPIEVERFAHREN EVKB

In der Intensivmedizin des EvKB werden alle relevanten Organersatzverfahren durchgeführt:

- vv-ECMO
- CRRT
- Plasmapherese
- spezielle Kompetenzen
  - ABS-Experten
  - Pflegeexperten



Wir freuen uns bei Interesse auf Ihre Rückmeldung. Melden Sie sich gerne im Sekretariat des Klinikdirektors.  
Tel.: 0521 772-79102



Univ.-Prof. Dr. med. Sebastian Rehberg  
Klinikdirektor  
Facharzt für Anästhesiologie,  
Intensivmedizin, Notfallmedizin,  
Ärztliches Qualitätsmanagement



Univ.-Prof. Dr. med. Hendrik Bracht  
stellv. Klinikdirektor, Leitung Intensivmedizin  
Facharzt für Anästhesiologie,  
Intensivmedizin, Notfallmedizin,  
Klinische Akut- und Notfallmedizin



Dr. med. Rainer Borgstedt  
Leitung Intensivmedizin  
Facharzt für Anästhesiologie,  
Intensivmedizin, Notfallmedizin,  
Klinische Akut- und Notfallmedizin



Mirko Rulle  
Pflegerische Gesamtleitung  
Intensivmedizin



Hanno Lüttmann  
Pflegeexperte



Dorina Zeiger  
Pflegeexpertin

## KONTAKT

### Evangelisches Klinikum Bethel

Universitätsklinikum OWL der Universität Bielefeld  
Campus Bielefeld-Bethel

### Universitätsklinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin

Klinikdirektor  
Univ.-Prof. Dr. med. Sebastian Rehberg  
Haus Gilead I  
Burgsteig 13  
33617 Bielefeld  
Tel.: 0521 772-79102

[evkb.de/anaesthesiologie](http://evkb.de/anaesthesiologie)

### Intensivmedizin

Notfallkontakt  
Tel.: 0521 772-79983

Online-Anforderung Telekonsil Intensivmedizin:  
[evkb.de/telekonsil-intensivmedizin](http://evkb.de/telekonsil-intensivmedizin)

Online ARDS/ECMO-Anfrage:  
[evkb.de/anfrage-ards-ecmo](http://evkb.de/anfrage-ards-ecmo)

## UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR ANÄSTHESIOLOGIE, INTENSIV-, NOTFALL- UND SCHMERZMEDIZIN



## Tele-Intensivmedizin OWL (TIN-OWL)

## TELE-INTENSIVMEDIZIN OWL

In der Region Ostwestfalen-Lippe leben mehr als 2 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner. Es gibt eine Vielzahl an Krankenhäusern von der höchsten bis zur niedrigsten Versorgungsstufe. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass der Intensivmedizin eine zentrale Rolle in jedem Krankenhaus zukommt; allerdings stellt sie viele Kliniken vor enorme personelle und strukturelle Herausforderungen. Mit der Versorgung schwerkranker Patientinnen und Patienten sind für die Intensivstationen höchste Anforderungen verbunden. Komplexe Krankheitsverläufe erfordern zudem oftmals spezielle und aufwendige Therapieverfahren. Nicht immer sind diese in jedem Krankenhaus verfügbar.

Die Vernetzung der unterschiedlichen Kompetenzen nimmt deshalb einen wichtigen Stellenwert für eine optimale Patientenversorgung in der Region ein. Unser Team der Universitätsklinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin möchte künftig in Form tele-intensivmedizinischer Visiten Unterstützung anbieten. In diesen Visiten werden Diagnostik und Therapie mit modernsten Telekommunikationssystemen verknüpft. Dabei werden Behandlungsteams für die intensivmedizinische Patientenversorgung ähnlich einer Videokonferenz über eine sichere Verbindung vernetzt. Die Teilnehmer beraten sich und haben die Möglichkeit einer gemeinsamen Visite am Patientenbett. Dies ermöglicht die Einbindung von intensivmedizinischen Kompetenzen unserer Universitätsklinik in die Versorgung eines Patienten in einem Krankenhaus der Umgebung und die gemeinsame Steuerung der Patientenversorgung durch externe und lokale Teams. Die frühzeitige intensive Absprache der verschiedenen Behandelnden soll nach dem Prinzip der „zweiten Meinung“ zu einer Optimierung der Patientenversorgung beitragen. Eine gegebenenfalls notwendige Verlegung eines Patienten in ein Zentrum kann so rechtzeitig erkannt und in einigen Fällen sogar abgewendet werden.

## WAS BEDEUTET TELE-INTENSIVMEDIZIN?

Das Konzept der Telemedizin hat sich in den letzten Jahren bewährt und so werden bereits in vielen Teilen Deutschlands telemedizinische Verfahren genutzt. Dem Aufbau eines tele-intensivmedizinischen Netzwerks in der Region OWL (TIN-OWL) kommt mit Blick auf die Entwicklungen des Gesundheitssystems eine immense Bedeutung zu.

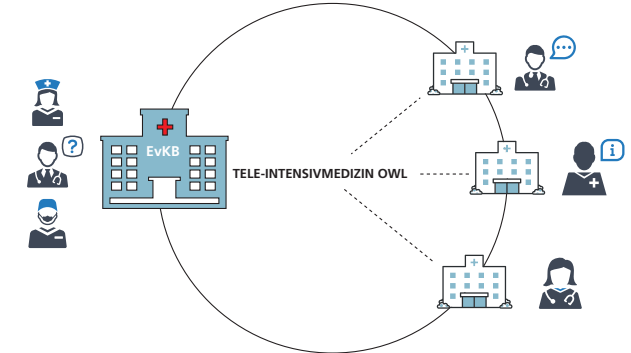
Angetrieben vom digitalen Wandel im Gesundheitssystem, steigendem Personalmangel und zunehmendem Bedarf an intensivmedizinischen Behandlungskapazitäten soll ein zukunftssicheres Netzwerk an telemedizinischen Zentren etabliert werden.

Durch die Bündelung gemeinsamer Kompetenzen gilt es so eine optimierte heimatnahe Versorgung zu gewährleisten.



## WIE FUNKTIONIERT ES?

Wir bieten an, eine vertraglich gesicherte Kooperation für Tele-Intensivmedizin mit Ihnen einzugehen. Ihre Vorteile dabei wären: Es können sowohl ausgewählte Krankheitsbilder (z.B. Sepsis, ARDS) regelhaft visitiert werden oder die gesamte Station an einem festen Termin. 24/7 besteht die Möglichkeit der Durchführung eines tele-intensivmedizinischen Konsils auf Abruf. Mit unserer Telematikinfrastruktur entstehen keine Kosten auf Seite der anfordernden Klinik.



Das EvKB würde bei einer solchen Partnerschaft eine digitale Kommunikationsplattform zur Verfügung stellen. Darauf können

- Konsile angefordert
- erste Daten zur Verfügung gestellt
- und später auch das eigentliche Konsil mit Bild und Ton durchgeführt werden.

➔ Notfallkontakt Intensivmedizin **Tel.: 0521 772-79983**  
➔ Online-Anforderung Telekonsil Intensivmedizin:  
[evkb.de/telekonsil-intensivmedizin](http://evkb.de/telekonsil-intensivmedizin)  
➔ Online-ARDS/ECMO-Anfrage: [evkb.de/anfrage-ards-ecmo](http://evkb.de/anfrage-ards-ecmo)

## DIE PLATTFORM BIETET FOLGENDE DATENSICHERHEIT:

- Sicherer Umgang mit Patientendaten
- Gesicherte Übertragung von Bild und Ton
- Keine Aufzeichnung übertragener Videodaten
- Zugriffsgeschützte Televisitierungsräume
- Datenschutzkonforme Datenverarbeitung
- Keine Weitergabe von Daten an Dritte